

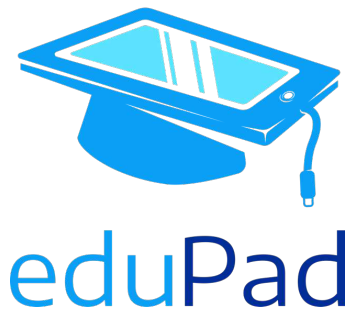
eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Welche Vorteile bieten Tablets im Unterricht?

Eine 1:1-Ausstattung hat zur Folge, dass Unterrichtsmedien und Unterrichtsmaterialien den einzelnen Schülerinnen und Schülern im Normalfall ständig und unmittelbar verfügbar sind – hierdurch ergibt sich eine flexiblere und agilere Lernkultur, die **zusätzliche Möglichkeiten** in folgenden Bereichen bietet:

- individualisiertes Üben mit unmittelbarem Feedback mit der Hilfe von Apps und Web-Anwendungen etc.
- aktivierende und lebendige Erarbeitung von Inhalten z.B. durch eigene Erklärvideos, virtuelle Anschauung von Orten und Modellen oder interaktive Schulbücher
- vielschichtige, strukturiertere und organisatorisch vereinfachte Unterrichtsabläufe durch die Möglichkeiten der direkten Präsentation, die Bereitstellung und den Austausch von Materialien
- ortsunabhängiges und kollaboratives Arbeiten durch das Teilen von Inhalten und leichte Dateiübertragung durch z.B. AirDrop oder M365-Apps.
- stärkere Ausrichtung auf selbstständige und individualisierte Lernprozesse z.B. mit Hilfe von Tutorials, eigenen Recherchen
- Lernen im eigenen Tempo, Nutzung des eigenen Lernwegs, Nutzung verschiedener Medienkanäle (Lernen mit unterschiedlichen Sinnen)
- Schaffung virtueller Lernräume für die unterschiedlichsten Formen der klassen-, stufen und schulübergreifenden Zusammenarbeit.
- Vereinfachungen für inklusiven Unterricht. Vor allem iPads besitzen vielfältige Bedienungshilfen, insbesondere in den Bereichen der Lese- und Sprachförderung bzw. -unterstützung.
- Wissenschaftliche Studien zeigen immer wieder den Vorteil von digitalen Medien und Tablets im Unterricht.



FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Wie sollen/können die Tablets eingesetzt werden?

Das iPad ist ein **All-in-One-Gerät** für Lehrerinnen und Lehrer, sowie Schülerinnen und Schüler, welches man für die Gestaltung, Organisation und Vorbereitung des Unterrichts nutzen kann.

Es ersetzt andere zusätzliche Geräte und dient u.a. als Kamera, Präsentationswerkzeug, Tafel (in Kombination mit Apple-TV und Beamer), Scanner, Taschenrechner, Aufnahmegerät, Oberfläche für verschiedenste Anwendungen, Atlas, eBook, Heftersatz (in Verbindung mit einem Pencil) und ganz allgemein als Gerät zur Nutzung des Internets.

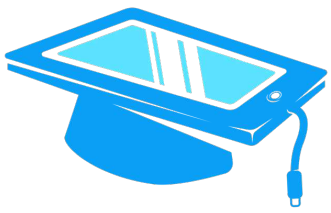
Das Tablet ermöglicht auf diese Weise einen hybriden Unterricht, in dem vielen Inhalte und Anwendungen unmittelbar und interaktiv zur Verfügung stehen, so dass Lernprozesse sinnvoll und gewinnbringend unterstützt werden können. Hybrider Unterricht meint in diesem Zusammenhang einen sinnvollen Wechsel von analogen und digitalen Lernsituationen, in dem die Anteile digitalen und analogen Lernens zielorientiert aufeinander abgestimmt werden.

Wie wird die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt?

Schule muss auf die neuen Anforderungen einer digitalisierten Welt reagieren und den Schülerinnen und Schülern im Alltag einen reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien vermitteln.

Das Wissen, die Methoden und der Medieneinsatz, die einmal im Fachunterricht oder in den Klassenleitungsstunden vermittelt wurden, sollen in den folgenden Jahren angewandt und gefestigt werden. Hierdurch soll eine nachhaltige Aneignung der Kompetenzen gewährleistet werden.

Es wird festgelegt, wie der Medieneinsatz bzw. die Medienkompetenz-Vermittlung in den Curricula der Fachschaften und dem Klassenleitungskonzept untereinander abgestimmt ist - dabei wird besonderer Wert auf den pädagogisch und didaktisch sinnvollen Einsatz der 1:1-Tablets gelegt.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Warum muss jedes Kind das gleiche Gerät haben?

Hiermit möchten wir zum einen für gleiche Chancen sorgen. Für den Unterricht wäre es zudem nicht praktikabel, wenn die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Geräte mit unterschiedlichen Betriebssystemen nutzen würden, da hier die Administration, die Kommunikation der Geräte untereinander und die Datensicherheit nicht gewährleistet werden könnte.

Auf dem Bestellportal <https://eduPad.de> besteht dennoch eine gewisse Auswahlmöglichkeit und zusätzlich haben die Eltern die Möglichkeit eigenes Zubehör zu besorgen und sind nicht verpflichtet, die auf dem Bestellportal angebotene Hüllen oder Pencil zu kaufen.

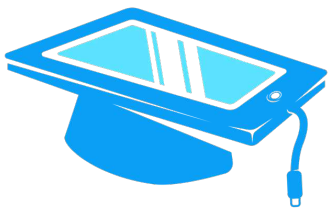
Warum ein Eingabestift?

Wir sind der Meinung, dass das Schreiben und Zeichnen mit der Hand auch bei digitalen Dokumenten lernförderlich ist. Der Stift macht das Mitschreiben im Unterricht, das Beschriften von Schaubildern, das Zeichnen von Illustrationen usw. einfacher und schneller.

Verlernen die Kinder nicht die Handschrift?

Neben aller Digitalisierung bleibt die Handschrift eine wichtige Grundlage für Bildung. Eine flüssige, leserliche und ermüdungsfreie Handschrift und die damit verbundene gute Schreibmotorik hat einen positiven Einfluss auf die kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Die Lehrkräfte werden situationsabhängig entscheiden, welche Schreibtechnik für die Lerngruppe im jeweiligen Unterrichtskontext zielführend ist. Papier und Stifte können weiterhin genutzt werden, da die analogen Texte grundsätzlich auch immer in die digitalen Notizbücher eingefügt werden können.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Sind Schulhefte dann überflüssig?

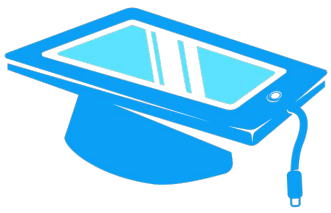
Mit dem Eingabestift kann das Gerät einen Hefter ersetzen. Die Entscheidung, ob es einen herkömmlichen Hefter oder eine digitale Mitschrift gibt, liegt in der Hand der Fachlehrkräfte. Bei der Führung der digitalen Mitschriften sind die gleichen Standards wie Lesbarkeit, Gliederung, Sauberkeit etc. zu beachten wie bei analogen Mitschriften.

Sind Schulbücher dann überflüssig?

Grundsätzlich steht in den meisten Fächern ein digitales Schulbuch auf den Geräten zur Verfügung, die besondere Vorteile z.B. durch Verlinkungen, Zusatzmaterialien und die Darstellungsmöglichkeiten für Bilder bieten. Auf diese Weise lässt sich das Gewicht der Schultaschen deutlich reduzieren. Für die Situationen, in denen es uns sinnvoll erscheint, steht den Klassen aber auch üblicherweise eine gedruckte Version weiterhin zur Verfügung.

Sitzen die Kinder dann die ganze Zeit am Bildschirm?

Nein! Es entscheidet jede Lehrkraft über einen didaktisch sinnvollen Einsatz des Geräts und es gibt einen Wechsel zwischen verschiedenen Lernsituationen: Die Schülerinnen und Schüler lassen sich z.B. etwas erklären, diskutieren miteinander, führen ein Experiment durch, bewegen sich im Sportunterricht, malen im Kunstunterricht, spielen Keyboard im Musikunterricht usw. Wie bisher ist es von Fach zu Fach unterschiedlich, wofür und in welchem Umfang das Gerät eingesetzt wird. In einem solchen hybriden Unterricht geht es um einen sinnvollen Wechsel von analogen und digitalen Lernsituationen, in dem die Anteile digitalen und analogen Lernens zielorientiert aufeinander abgestimmt werden.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Die Kinder verbringen ohnehin schon so viel Zeit am Computer oder am Handy. Muss das in der Schule dann auch noch sein?

Zu einem verantwortungsvollen Umgang mit modernen Medien gehört auch, dass man lernt, sich bei der Nutzung zeitlich zu beschränken. Für diesen Lernprozess bietet die Schule das optimale Umfeld und es ergeben sich im Alltag zahlreiche Möglichkeiten, diese Problematik auch zu thematisieren –auch mit Blick auf die beruflichen Ziele vieler Kinder.

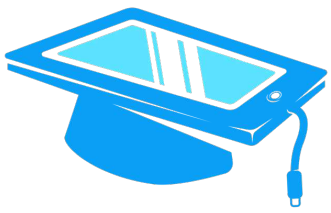
Gibt es Tablet-Regeln für den Unterricht?

Verbindliche Verhaltensregeln für den verantwortlichen Umgang mit den Geräten sind bestenfalls durch die Schulen im Schülerinnen- und Schüler-Leitfaden festgehalten und werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres vermittelt.

Werden Klassenarbeiten und Tests auf dem Tablet geschrieben?

Klassenarbeiten und Tests werden aus rechtlichen Gründen zunächst wie gewohnt auf Papier geschrieben. Eine zusätzliche Nutzung des Tablets z. B. als Wörterbuch oder Taschenrechnerersatz, ist möglich.

Wie sich dies in Zukunft weiterentwickeln wird, ist bereits Thema im Schulministerium z. B. für Abitur- oder zentrale Prüfungen.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Wie werden die Geräte im Unterricht genutzt?

Jede Schule hat ein eigenes Konzept zur Verwendung von digitalen Endgeräten im Unterricht. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an die Schule.

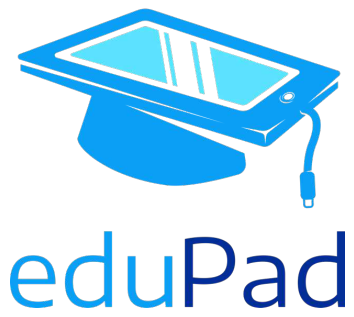
Welche Software wird zur Verwaltung der Geräte eingesetzt?

Die Schule oder der Schulträger legen fest, ob und welche Software zur Geräteverwaltung genutzt wird. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen zur Nutzung an die Schule.

Werden alle datenschutzrechtlichen Grundlagen berücksichtigt?

In der Regel schließen Eltern eine Nutzungsvereinbarung mit der Schule ab. In dieser Vereinbarung werden auch Informationen zum Thema Datenschutz festgehalten. Sollte dies bei Ihnen nicht der Fall sein oder Sie haben weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an die Schule.

Die Geräte werden lediglich im Unterricht durch die Lehrkräfte gesteuert und überwacht. Außerhalb des Schulgeländes hat die Schule keinerlei Einsicht auf die Aktivitäten. Es können lediglich Installationen von Apps festgestellt werden. Weder Browserinhalte noch Nutzungsdaten können eingesehen werden.

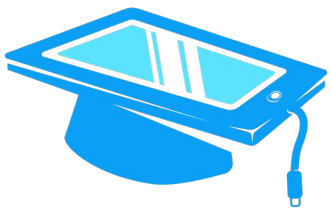


FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Warum ein Apple iPad und kein Produkt von Windows, Google, etc.

Viele Studien und auch praktische Erfahrungsberichte zeigen immer wieder die Vorteile, die das iPad von Apple gegenüber anderen Systemen wie Microsoft Surface, Android oder Chromebook im schulischen Umfeld besitzt. Repräsentativ sollen hier zehn Gründe genannt werden:

- Hohe Zuverlässigkeit und Sicherheit sowie keine Abstürze des Betriebssystems iPadOS.
- Schnelle Lerneffekte durch intuitive und übersichtliche Nutzung des Betriebssystems iPadOS.
- Hoher Werterhalt und sehr gute Verarbeitung des Geräts, lange Update-Fähigkeit des iPadOS.
- iPads überzeugen in der täglichen Nutzung durch eine sehr geringe Anfälligkeit für Schäden jeglicher Art.
- Zuverlässige Benutzung der Elemente AppleTV, AirDrop, Apple Classroom, Apple Pencil, AirPlay im Unterricht.
- das iPad gibt es mit Abstand die meisten Apps im Bildungs-/Schulsektor.
- Bezogen auf die lange Lebensdauer und die langjährige kostenlose Update-Fähigkeit des Betriebssystems ist der Anschaffungspreis günstig.
- Einfache Ortung und Sperrung nach Diebstahl möglich.
- Zusätzlich Verwaltung und Einschränkung seitens der Eltern möglich (Bildschirmzeit oder Jamf Parents).
- Ausbildungsprogramme – speziell für Lehrkräfte (Apple Teacher Programm).



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Kann das Gerät auch zu Hause genutzt werden?

Das iPad soll in erster Linie ein Arbeitsgerät für die Schule und Hausaufgaben sein, das morgens ausreichend geladen mitzubringen ist. Darüber hinaus kann- und soll es selbstverständlich privat genutzt werden, solange der schulische Einsatz nicht beeinträchtigt wird (z. B. freier Speicherplatz).

Die Geräte werden ausschließlich innerhalb des Schulgeländes durch die Schule gesteuert und überwacht. Außerhalb dieses Bereichs ist das Gerät vollumfänglicher zur privaten Nutzung ohne Steuerungs- oder Kontrolloption durch die Schule freigegeben.

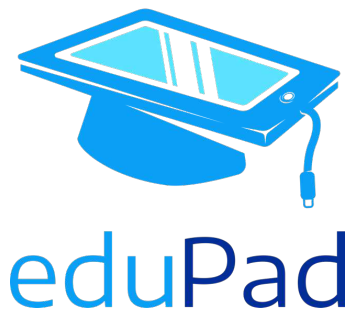
Wer kümmert sich um technische Probleme?

Erfahrungsgemäß sind iPads wenig reparaturanfällig. Sollten trotzdem technische Probleme oder Schäden auftreten, steht der Support unserer Partnerfirma zur Verfügung. Diesen erreichen Sie jederzeit über die Plattform <https://eduPad.de>.

Wird eine eigene Apple-ID benötigt?

Die Apple-ID ist ein Apple-Benutzerkonto, die z.B. die private Nutzung des App-Stores ermöglicht. Da die Geräte und Benutzer auf den Geräten mit einer MDM-Lösung verwaltet werden, braucht der einzelne Schüler bzw. die einzelne Schülerin für die schulische Nutzung keine eigene Apple-ID.

Durch die Verwendung einer eigenen **privaten Apple-ID** ist es zusätzlich möglich, selbstständig Apps auf dem Gerät zu installieren und diese außerhalb der Schule zu nutzen. Ob das den Kindern ermöglicht werden soll, entscheiden und verantworten die Erziehungsberechtigten. Aus schulischer Sicht ist das nicht notwendig.



FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Warum eine zentrale Beschaffung über eduPad?

eduPad stellt eine einzigartige Möglichkeit zur Verfügung, dass Schulen Ihnen als Eltern selbst Shops erstellen können, über die Sie dann ganz bequem die Benötigten Geräte inkl. Zubehör, Versicherung und Support bestellen können.

Es entfällt die individuelle Suche nach einzelnen Teilen und der Kauf bei verschiedenen Anbietern, die dann auch jeweils wieder Garantie- und Gewährleistungsdienstleister sind.

Durch die einheitliche Bestellung wird gewährleistet, dass die Schulen auf eine einheitliche Ausstattung der Schülerinnen und Schüler zurückgreifen können, die dann auch noch zum selben Zeitpunkt an die Schule geliefert wird, damit die Geräte dann vorbereitet und ausgegeben werden können.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es für die Tablets?

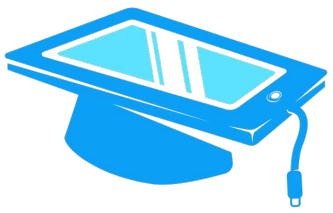
Es besteht die Möglichkeit, die Geräte über Sofortkauf zu erwerben - in diesem Fall gewährt thinkRED 3% Skonto auf den Kaufpreis. Alternativ kann das Tablet auch über 3 – 36 Monate in Raten abbezahlt werden. Die finanzielle Abwicklung läuft nicht über die Schule, sondern direkt über die Partnerbank von thinkRED, Zinia by Santander.

Wann wird das Geld (mit Skontoabzug) abgebucht? Wann starten die Raten?

Erst nach der Geräte-Auslieferung an die Schule, zu dem mit der Schule vereinbarten Zeitpunkt, erhalten Sie als Elternteil von Zinia by Santander einen Ratenplan per E-Mail. Hierin finden Sie die Zahlungsdetails gemäß der von Ihnen festgelegten Laufzeit und die entsprechende Ratenhöhe.

Bei der Bezahlart SEPA Lastschrift wird der Kaufbetrag innerhalb von 7 Tagen, von dem von Ihnen beim Kauf angegebenen Konto, eingezogen.

Ein Skontoabzug in Höhe von 3 % kann nur gewährt werden, wenn eine Abbuchung innerhalb dieser 7 Tage nach Auslieferung der Endgeräte von dem in der Bestellung angegebenen Konto vollzogen werden konnte.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Welche Anfragen erfolgen bei der Schufa nach der Wahl des Ratenkaufs?

Es wird lediglich eine Konditionsanfrage durchgeführt. Im Gegensatz zur Kreditanfrage wirkt sich eine Konditionsanfrage weder auf Ihren SCHUFA-Score aus, noch kann sie durch Dritte (z. B. andere Banken, Telekommunikationsunternehmen etc.), die Ihre Daten abfragen, eingesehen werden.

Mit wem wird der Vertrag geschlossen?

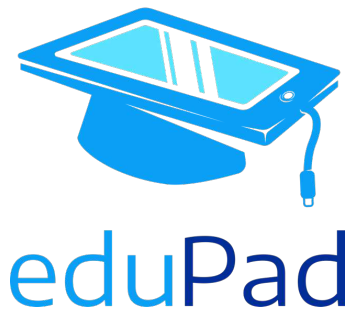
Sie schließen einen Ratenkaufvertrag mit thinkRED, der an den Finanzierungspartner Zinia by Santander übertragen wird. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Factoring, d.h. Zinia by Santander ist Ihr Ansprechpartner für die Ratenzahlung. Im Gegensatz zu einem klassischen Ratenkredit (Verbraucherdarlehen) hat dies folgenden Vorteil für Sie: Der Vertrag kann elektronisch über den Bestellprozess online geschlossen werden, formlos, papierlos und ohne dass eine Unterschrift benötigt wird. Es werden alle verbraucherschützenden Gesetze beachtet.

Im Internet ist das iPad manchmal günstiger zu erhalten?

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass durch Angebote der Preis von eduPad im Internet unterboten wird. Generell orientieren sich die Preise an genau diesem Markt. Als Spezialist für den Bereich Education erhalten Sie von eduPad und ThinkRED alles aus einer Hand. Beschaffung Support und Rückabwicklung, falls notwendig.

Die Endgeräte können so automatisch registriert und speziell an den IT-Dienstleister/ an die Schule übergeben werden. Dieser kann, ohne dass die von Ihnen erworbenen Tablets ausgepackt werden müssen, alle Vorbereitungen zur Nutzung im Unterricht durchführen – Ihr Kind erhält also ein originalverpacktes iPad

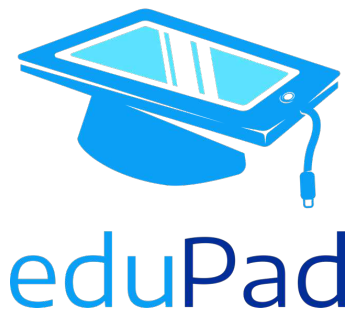
bei der Geräteausgabe. Die „automatische Geräteregistrierung“ und Registrierung im Verwaltungsprogramm, dem „Apple School Manager“, sowie die Anlage des Gerätes



FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

im Programm „Apps und Bücher“, gewährleistet eine spätere, reibungslose Nutzung im Unterricht. Zentral und mobil lassen sich so alle Geräte nicht nur vom IT- Verantwortlichen der Schule, sondern auch von der individuellen Lehrkraft für die jeweilige Unterrichtsgestaltung steuern. Dies kann neben der Zuweisung von Inhalten auf die Tablets, auch das Vornehmen von Sicherheitseinschränkungen und Unterbinden von Funktionen sein, z.B. in Prüfungssituationen.

Spezifische Einschränkungen können Eltern auch für den häuslichen Umgang mit dem Tablet in der Freizeit festlegen (z.B. Beschränkungen auf bestimmte Anwendungen).



FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Ist es möglich, auch ein bereits vorhandenes Gerät zu nutzen?

Vorhandene Geräte können in Ausnahmefällen weiterverwendet werden. Für die Sicherstellung der Gerätenutzung über 5 Jahre ist die Schule auf weitestgehend aktuelle Modelle und die Verwaltung über ein MDM-System angewiesen. Außerdem muss das Gerät über das DEP-Programm von Apple registriert werden. Dazu muss das Gerät eingeschickt und komplett zurückgesetzt werden.

Wenn alle Schülerinnen und weitestgehend das gleiche Gerät haben, kommt es so auch nicht zu Vergleichen zwischen den Kindern, wer das „bessere“ Gerät hat. Dies ist uns im gemeinsamen Miteinander und unter dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit sehr wichtig. Wir raten Ihnen deshalb zur Teilnahme an der Sammelbestellung.

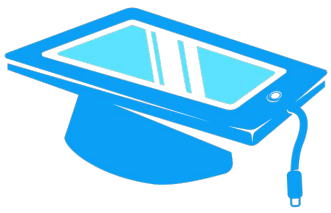
Gibt es Unterstützung für finanzschwache Haushalte?

Familien, die sich die Anschaffung der Tablets finanziell nicht leisten können, wird leihweise ein iPad aus dem Schulbestand zur Verfügung gestellt. Eltern sollten sich in diesem Fall vertrauensvoll an die Schulleitung wenden. Bei den Leihgeräten ist die private Nutzung jedoch nur eingeschränkt möglich, da keine private Apple-ID genutzt werden kann und darf. Im Internet surfen, die vorhandenen Apps nutzen etc. ist aber privat ebenso möglich. Es wird ein Nutzungsvertrag geschlossen, der die Nutzung im Detail regelt.

Wird eine Versicherung für das Gerät benötigt?

Wir empfehlen den Erziehungsberechtigten eine Versicherung des Endgerätes entweder über thinkRED (es werden die passenden Pakete angeboten), da hierüber sowohl der Diebstahl als auch mögliche Schäden (z.B. Bruch des Displays) und auch das Zubehör versichert sind, oder über eine eigene Versicherungsgesellschaft.

Wenn ein anderes Kind das Tablet beschädigt, zahlt die Haftpflichtversicherung des anderen Kindes. Wenn sich das Tablet in einem abgeschlossenen oder überwachten Raum in der Schule befindet, gibt es Versicherungsschutz.



eduPad

FAQ- Elternfinanzierte 1:1 Ausstattung

Was deckt die Versicherung ab?

Die Versicherung der Wertgarantie deckt sowohl Schäden am Gerät (inklusive Zubehör – Stift und Tastatur), z.B. Wasser- oder Displayschäden, als auch Einbruch- oder Raubdiebstahl ohne Selbstbeteiligung ab.

Die genauen Service-Bedingungen finden Sie auf der Website <https://eduPad.de>

Kann ich die Versicherung auch nachträglich abschließen?

Eine Versicherung kann auch nachträglich, oder für Geräte abgeschlossen werden, die bereits Ihr Eigentum sind. Hierzu ist es notwendig, dass der originale Kaufbeleg vorliegt, auf dem auch die Seriennummer des Gerätes abgedruckt ist. Die Versicherung gilt rückwirkend ab Kaufdatum und hat eine dementsprechende Restlaufzeit.

Mein Gerät ist defekt – was ist zu tun?

Defekte Geräte können 24/7 über das Service Portal https://www.edupad.de/reparaturen-win_2.htm gemeldet und dann eingeschickt werden. Sollte das Gerät abgesichert sein, nimmt der Partner von thinkRED, Kavits, Kontakt mit der Wertgarantie auf, um den Schadensfall abzuwickeln. Sie erhalten eine E-Mail, wenn Rückfragen aufkommen sollten.

Sollte das Gerät nicht versichert sein, oder der Schaden nicht auf einen Garantie- oder Gewährleistungsfall zurückzuführen sein, erhalten Sie von Kavits einen Kostenvoranschlag über die Reparatur bzw. den Austausch des Geräts.

Bitte beachten Sie, dass je nach Schaden und Auslastung der Werkstatt die Bearbeitungszeit variieren kann. Bitte wenden Sie sich für ein Leihgerät an die Schule.